



# Gliederung





### Plug-Ins:

- Fullscreen
- Velocity
- Österreichgrenzen (GEOJSON)
- Leaflet Search (teilweise)
- Wettervorhersage

### Verlinkungen

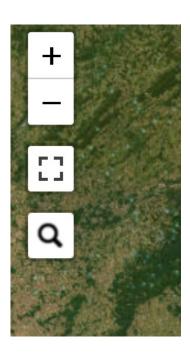
- Podcast "Unser Naturerbe"
- Offizielle Websites der Nationalparks Österreichs
- Generelle Daten
- Seiten der Gruppe im Popup

### Neu:

- Leaflet Search
- fetchWikipediaContent



### Leaflet Search:





```
// Leaflet Search Control für Nationalparks
let searchControl = new L.Control.Search({
    layer: themaLayer.parks,
    propertyName: 'name',
    zoom: 12,
    marker: false,
    textPlaceholder: "Suchen...",
    moveToLocation: function(latlng, title, map) {
        map.setView(latlng, initialZoom);
        let marker = L.marker(latlng).addTo(map).bindPopup(title).openPopup();
    }
}).addTo(map);
```

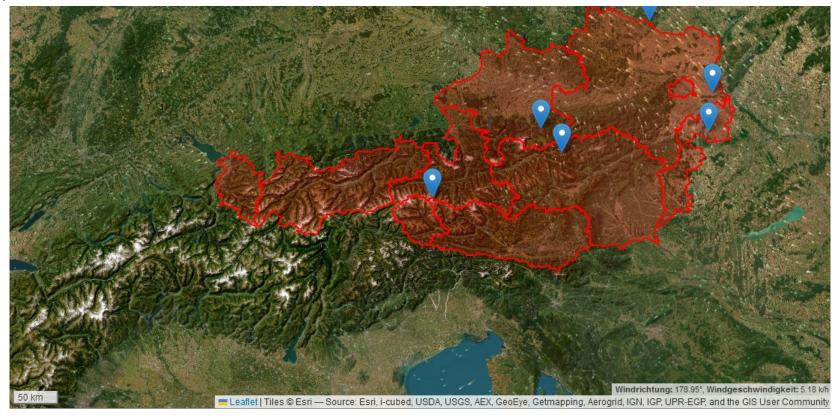


## fetchWikipediacontent:

```
Funktion, um den gesamten Wikipedia-Artikel abzurufen
async function fetchFullWikipediaContent(title) {
   let url = `https://de.wikipedia.org/api/rest_v1/page/html/${title}`;
   let response = await fetch(url);
   let data = await response.text();
   return data;
  // Wikipedia-Inhalt anzeigen, wenn auf den Marker geklickt wird
 marker.on('click', async () => {
      let wikiText = await fetchWikipediaContent(park.wikiTitle);
      let wikiFull = await fetchFullWikipediaContent(park.wikiTitle);
      document.getElementById('wiki-text').innerText = wikiText;
      document.getElementById('wiki-full').innerHTML = wikiFull;
  });
```



### fetchWikipediacontent:



### Wikipedia Informationen

Klicken Sie auf einen Nationalpark-Marker, um mehr Informationen zu erhalten.



### fetchWikipediacontent:



#### Wikipedia Informationen

Der Nationalpark Hohe Tauern ist der größte Nationalpark Österreichs und der Alpen sowie eines der größten Schutzgebiete im mitteleuropäischen Raum. Er umfasst weite Teile des zentralalpinen Hauptkammes der Ostalpen Österreichs im Bereich der Hohen Tauern zwischen den Quellen der sel, Möll, Mur und Salzach und erstreckt sich über 100 km von Ost nach West sowie über 40 km von Nord nach Süd. Er hat bei einer Fläche von über 1800 km² Anteil an den österreichischen Bundesländern Salzburg, Tirol und Kärnten. Das Dreiländereck liegt auf dem Eiskögele.





# ANationalpark Hohe Tauern - Umwelt

### Plug-Ins:

- Fullscreen
- Mini-Map
- Themenlayer zu ausgewählten Inhalten

### Verlinkungen:

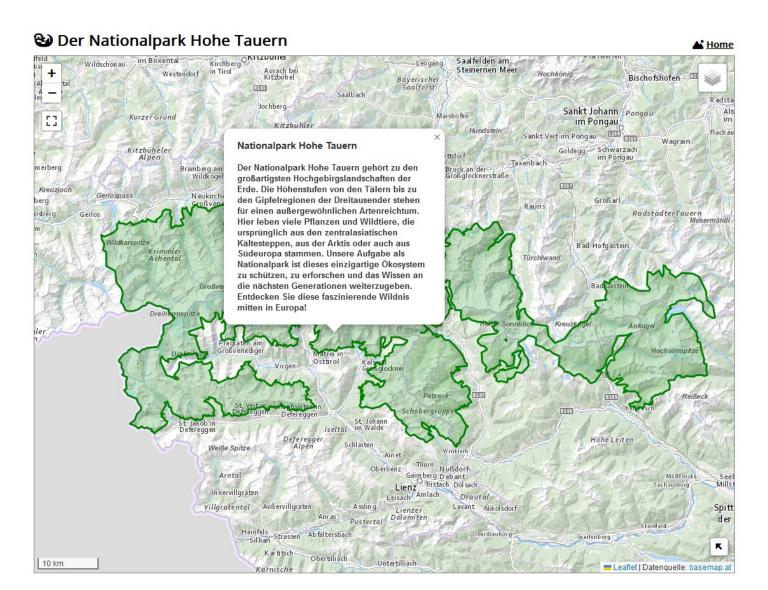
- Github
- Startseite
- Datenquellen
- Wikipedia

#### Neu:

- Wikipedia-Abfrage
- Darstellungen von Informationen außerhalb der Karte
- Layer.on function



## Nationalpark Hohe Tauern - Umwelt





## ANationalpark Hohe Tauern - Umwelt



### Fusch an der Großglocknerstraße: Niedermoor bei der Walcher Hochalm

Der kartierte Lebensraum liegt unmittelbar westlich des Almgebäudes der Walcher Hochalm. Bei diesem Biotop handelt es sich um ein relativ großes, nur ganz flach geneigtes Niedermoor. Die Fläche wird von einem Hauptbach und mehreren kleinen Gerinnen durchzogen und ist gut wasserversorgt. Die Hauptmasse der Vegetation bilden Sauergräser, vor allem Carex nigra, Carex panicea und Carex flava, bemerkenswert ist jedoch das relativ reichliche Auftreten von Molinia caerulea, die hier durchwegs rasig wächst. Es ist möglich, dass diese Fläche in früheren Zeiten einmal streuwiesenähnlich bewirtschaftet wurde. Heute wird sie beweidet, wobei die Beweidung offensichtlich nur gering abträgliche Auswirkungen auf die Vegetationsausbildung nach sich zieht. Entlang der Bachläufe und in kleinen, etwas tiefer gelegenen Vernässungen tritt immer wieder Carex rostrata bestandsbildend auf. Im Umfeld des Niedermoores wechseln einander in kleinräumiger Verzahnung Sieversio-Nardeten, Alneten viridis, Seslerio-Cariceten sempervirentis und diverse Zwergstrauchformationen ab, die durch kleinräumige Lägerfluren und einige größere Felsbrocken mit Zwergstrauchvegetation gegliedert werden.

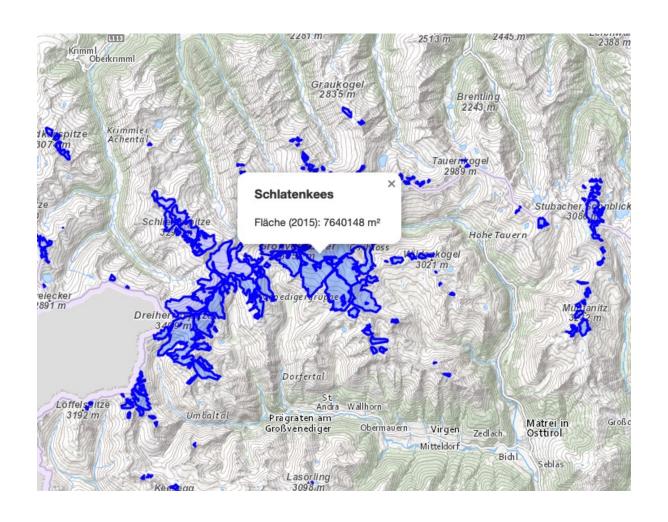
Im Zentralbereich des Niedermoores und zwar dort, wo der Bach von Norden in das Moor einströmt, ist der Kalkeinfluss deutlich größer, hier treten auch Carex davalliana und Eriophorum latifolium auf. Lokal kann von einem Caricetum davallianae gesprochen werden. Auch kleinräumig schön ausgebildete Eriophoreten scheuchzeri befinden sich in diesem Bereich. Aufgrund der generellen Niedermoorartengarnitur, die zwischen Kalk- und Silikatzeigern steht, ist die Hauptmasse der Vegetation einem Ambylostegio stellati-Caricetum dioicae zuzuordnen. Torfbildung ist in der relativ großen Weidefläche orographisch links vom Hauptbach in geringer Mächtigkeit gegeben. Verbuschungstendenzen liegen nicht vor.

Prozentanteil der Moorfläche am Komplexbiotop: 80 %

Details der Vegetationsaufnahme: Lage: großer Moorteil orographisch links vom Hauptbach Flächengröße: 2 x 2 m Deckung: 100 % Exposition: -Inklination: -

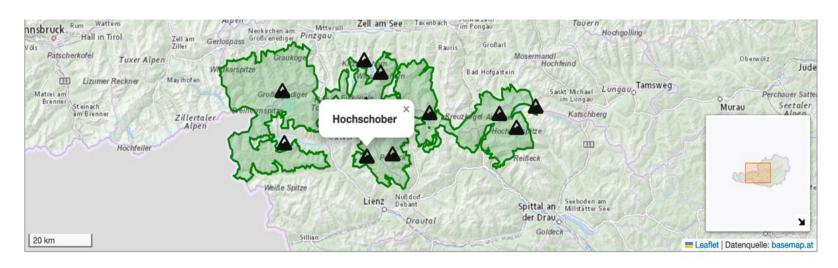


## Nationalpark Hohe Tauern - Umwelt





## Nationalpark Hohe Tauern - Umwelt



#### Hochschober

Der Hochschober ist mit einer Höhe von 3242 m ü. A. der vierthöchste und namensgebende Berg der Schobergruppe in den Hohen Tauern. Seine vergletscherte Nordflanke bietet von Kals einen beeindruckenden Anblick. Als 1845 der Geograf Adolf Schaubach die Schobergruppe als Gebirgsgruppe einführte, wählte er die Benennung nach dem Hochschober, da er ihn fälschlicherweise für den höchsten Berg südlich des Peischlachtörls hielt.

Der leichteste Anstieg erfolgt über die Hochschoberhütte (2322 m) von Süden über die Staniskascharte (2936 m) und den Westgrat. Eine von der Schwierigkeit vergleichbare Anstiegsmöglichkeit bietet sich von Osten und dem oberen Teil des Südostgrats an. Stützpunkt ist dabei die Lienzer Hütte (1977 m). Beide Anstiegswege sind markiert und im Hochsommer im Gegensatz zu früheren Jahren in der Regel schneefrei, weisen leichte Kletterschwierigkeiten (I) auf und sind stellenweise etwas ausgesetzt. Eine weitere Anstiegsmöglichkeit bietet der nur teilweise markierte Steig vom Schobertörl (2898 m) über den Nordostgrat, dabei wird der Kleinschober (3125 m) überschritten.

- Alpenvereinskarte Blatt 41, 1:25.000, Schobergruppe, ISBN 3-928777-12-2
- Richard Goedeke: 3000er in den Nordalpen, Bruckmann Verlag, München 2004, ISBN 3-7654-3930-4
- Walter Mair: Alpenvereinsführer Schobergruppe. Bergverlag Rother, München 1979. ISBN 3-7633-1222-6

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Hochschober



# Nationalpark Hohe Tauern Wandertourismus

### Plug-Ins:

- Fullscreen
- Mini-Map
- Naturparkgrenzen (GEOJSON)
- Almen mit Pop-up und Marker-Cluster (JSON)
- GPX-Dateien: Wanderwege im Nationalpark Hohe Tauern mit Höhenprofilen

### Verlinkungen

- Github der Organisation
- Datenlinks der Etappenbeschreibung
- Generelle Daten
- Seiten der Gruppe

### Neu:

- Ein- und ausklappbare Texte
- Buttons mit onclick-> zoom to feature
- styles



# Mationalpark Hohe Tauern Wandertourismus

```
<details closed="">
   <summary><strong>Weitere Infos</strong></summary> <br>
   <div class="summary">
       <div class="summary-badge">
           <i class="fas fa-walking"></i>11,3 km
       <div class="summary-badge">
           <i class="fas fa-clock"></i> 7 h
       <div class="summary-badge">
           <i class="fas fa-sort-amount-up-alt"></i> 1449 m
       <div class="summary-badge">
           <i class="fas fa-mountain"></i> 2006 m
       <div class="summary-badge">
           <i class="fas fa-sort-amount-down-alt"></i> 18 m
       <div class="summary-badge">
           <i class="fas fa-download"></i> <a href="Daten/kreuzeckhoehenweg etappe1.gpx">Download GPX</a>
       <div class="summary-badge">
           <i class="fa-solid fa-globe"></i> <a</pre>
               href="https://www.outdooractive.com/de/route/bergtour/nationalpark-region-hohe-tauern/kreuzeckhoehenweg-1.-tag-moellbruecke-557m-salzkofelhuett
   Gegenüber vom Bahnhofes von Möllbrücke, vorbei an der Kirche und unmittelbar danach links begann unsere
   Tour. Ein gut markierter und landschaftlich schön integrierter Zustieg über den sogenannten Sachsenweg
   führt uns über den Amaißboden und der Harrachalm zur Rosseben weiter zur Salzkofelhütte, der
   Ausgangspunkt unserer Kreuzeck Höhenwanderung. Unsere Hütte liegt direkt unterhalb des
   Salzkofelmassives.Herrlich blauer Himmel und angenehme Temperaturen waren von Anfang an unsere
   Begleiter.
```



# Mationalpark Hohe Tauern Wandertourismus

Etappe 1: Möllbrücke - Salzkofelhütte



► Weitere Infos

Etappe 3: Feldnerhütte - Hugo-Gerbers-Hütte

▶ Weitere Infos

```
details {
   border: thin solid;
   background: ■#78dcefa8;
   padding: 0.4em 1em;
   margin-bottom: 15px;
   border-radius: 10px;
};
summary 🖟
   position: relative;
   padding-left: 1em;
   font-weight: 300;
details[open] summary {
   margin-bottom: 0.4em;
};
```



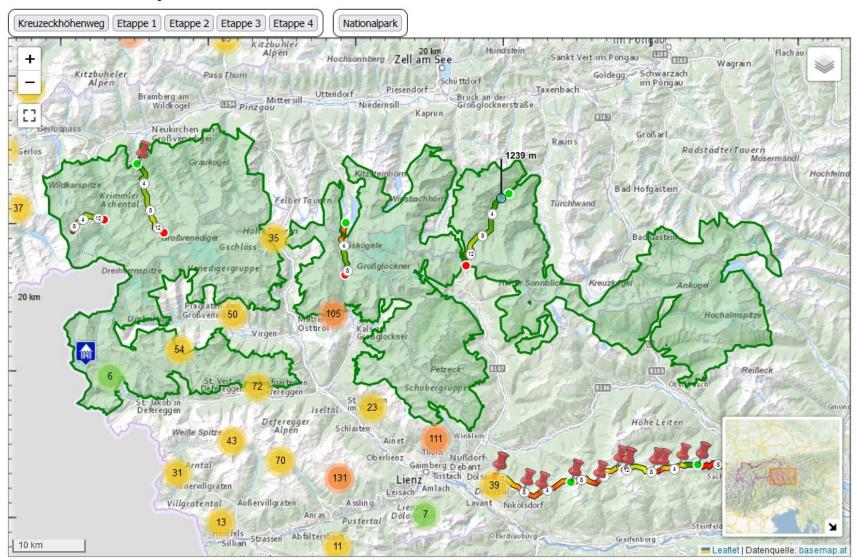
# Mationalpark Hohe Tauern Wandertourismus

```
function zoomToKreuzeckhoehenweg (){
 var bounds1 = controlElevation 1.getBounds();
 var bounds2 = controlElevation_2.getBounds();
  var bounds3 = controlElevation 3.getBounds();
  var bounds4 = controlElevation 4.getBounds();
 map.fitBounds(bounds1.extend(bounds2.extend(bounds3.extend(bounds4))));
function zoomToEtappe1 (){
 map.fitBounds(controlElevation_1.getBounds());
function zoomToEtappe2 (){
 map.fitBounds(controlElevation 2.getBounds());
function zoomToEtappe3 (){
 map.fitBounds(controlElevation 3.getBounds());
function zoomToEtappe4 (){
 map.fitBounds(controlElevation 4.getBounds());
function zoomToNP (){
 map.flyTo(gorßglockner.getLatLng(), 10);
```

```
Kreuzeckhöhenweg Etappe 1 Etappe 2 Etappe 3 Etappe 4
```



# Nationalpark Hohe Tauern Wandertourismus





# Schwierigkeiten

- Datenverfügbarkeit
- Datenvollständigkeit
- Arbeiten in einer Organisation (Merge)
- Offene Fragen: Zoom auf Kreuzeckhöhenweg oder andere gpx Strecke -> liegt am Plug-In?
- Leaflet Search?
- Ausschneiden einer JSON-File auf einen bestimmten Extent

https://heimatderhappyhirsche.github.io/





#### Gletscherflächen:

<u>Fischer, Andrea</u>; <u>Seiser, Bernd</u>; <u>Stocker-Waldhuber, Martin</u>; <u>Abermann, Jakob</u> (2015): The Austrian Glacier Inventory GI 3, 2006, in ArcGIS (shapefile) format [dataset]. *PANGAEA*, <a href="https://doi.org/10.1594/PANGAEA.844985">https://doi.org/10.1594/PANGAEA.844985</a>,

#### Zonierung:

https://www.data.gv.at/katalog/dataset/BB946718-58AA-515B-B0A8-7640828D2C5A#resources

### **Gipfel – Digitales Landschaftsmodell:**

https://www.data.gv.at/katalog/dataset/458469ad-b310-445a-ac64-d6e5b2a7db65

#### Moore:

Zur Verfügung gestellt von Florian Jurgeit vom Nationalpark Hohe Tauern

#### **GPX-Daten:**

https://www.outdooractive.com/de/

https://www.nationalpark.at/de/nationalpark/tourenportal#bm=osm%3Asummer&cat=Wandern-

main, Wanderung, Fernwanderweg, Pilgerweg, Themenweg&filter=r-fullyTranslatedLangus-,r-onlyOpened-,r-openState-,sb-sortedBy-

0&fu=1&ov=hiking&zc=10,12.69539,47.21724

#### Almen:

https://www.data.gv.at/katalog/dataset/41760DF5-1EBF-424C-8251-EA0466BC2EE5